

Bunker B-Werk in Szczecinek



Bunker B-Werk befindet sich an der Straße Kościuszki, in der Nähe von dem Hotel Viki und der Ausfallstraße nach Połczyn Zdrój. Vor dem Bunker befindet sich großer kostenloser Parkplatz.

B-Werk ist einer der größten Bunker am Festungswall Wał Pomorski (Pommernstellung). Heute befindet sich dort militärisches Museum. Touristen können Innenraum des Bunkers und Exposition sehen sowie Geschichte von Pommernstellung kennen lernen. Vor dem Bunker befindet sich Aufstellung der militärischen Fahrzeuge, u.a. origineller Kampfpanzer.

Bau des Bunkers wurde im Jahr 1934 begonnen. Es ist einer von 7 Bunkern mit zwei Stöcken auf der Pommernstellung. Dieser Bunker ist bestgehalten. Bunker war in vier Stellungen für Maschinengewehre ausgestattet. Eine Stellung befand sich in der Panzerkuppel und zwei Stellungen in den Panzerkasematten. Bunker sollte einen der wichtigsten Wege nach Deutschland von der

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

Kościuszki 78-400

TELEFON

+48 604 26 4 488

WWW

www.walpomorski.pl

E-MAIL

1945wp@wp.pl

KOORDINATEN

53.7176528248, 16.6535971624

53° 43' 4", 16° 39' 13"



Navigieren zu



An der Karte zeigen



[Zu Reiseroute hinzufügen](#)

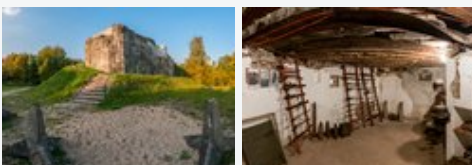
polnischen Armee schützen. Im Bunker befinden sich auch folgende Räume: Maschinenraum, in dem sich Generatoraggregate befanden, Raum für Heeresführer, Behandlungsraum, eigene Wasserentnahme, Räume für Soldaten und andere Räume. Vor dem Eingang befindet sich Senkbühne. Bunker befindet sich auf der Trasse Zachodniopomorskie Fortyfikacje (Befestigungen in Westpommern).

Medien

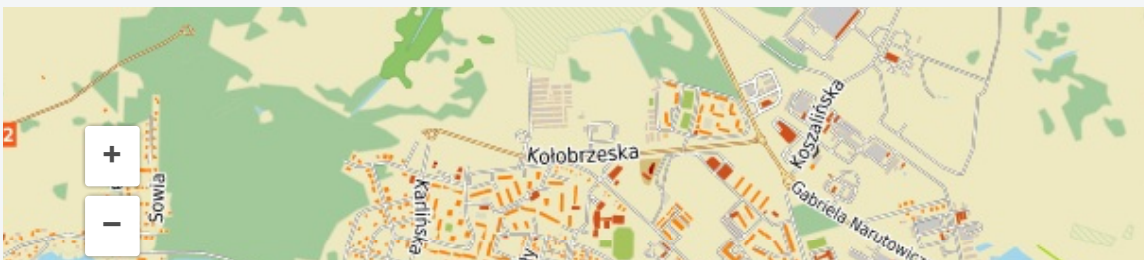
ERROR:

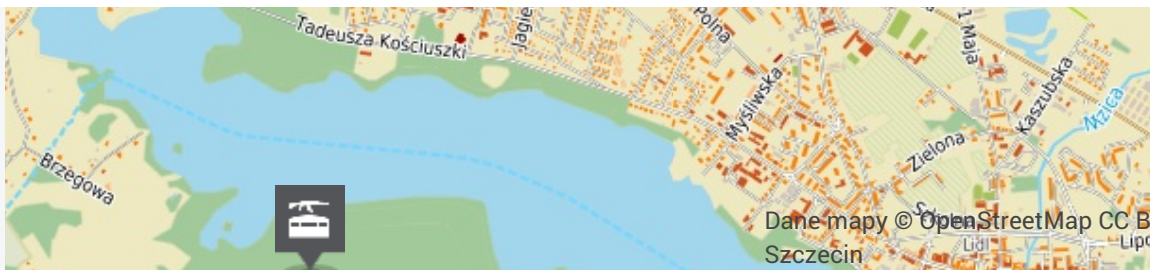
Adobe Flashplayer 10.1 (or higher) or a HTML5 Browser with CSS 3D Transforms or WebGL support are required!

1



Geolocation





Dane mapy © OpenStreetMap CC BY-SA, © WODGIK

KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.